

BEBAUUNGSPLAN UND ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN DER STADT BAD SÄCKINGEN NR. 64 „BÖHLE“ 4. ÄNDERUNG

Rechtsgrundlagen:

1. §§ 1 - 4 und 8 - 10 BauGB i.d.F. vom 27.08.1997 (BGBL I S 2141).
2. §§ 1 -23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBL I S 127 ff).
3. §§ 74 und 75 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i.d.F. vom 19.12.2000 (GBL S.760) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBL S. 581 ff).
4. §§ 1 - 33 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 vom 18.12.1990, BGBL 1991, Teil I, S. 58).

Rechtliche Festsetzungen (Text)

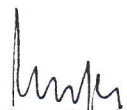
1. Es wird ein neuer § 2 a - HÖCHSTZULÄSSIGE ZAHL DER WOHNUNGEN - mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Im Baugebiet wird die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden festgesetzt. Danach ist pro 300 m² Grundstücksfläche jeweils eine Wohnung zulässig.

2. § 2 - Maß der BAULICHEN NUTZUNG - wird wie folgt ergänzt:

Für das Grundstück Flst. Nr. 3284 wird die maximale First- und Traufhöhe im zeichnerischen Teil festgesetzt. Bei der Ermittlung der zulässigen Grundfläche sind sonstige Grundflächen gem. § 19 Abs. 4 BauNVO nicht anzurechnen.

Bad Säckingen, den 21.10.2002
Bürgermeisteramt



(Dr. Dr. h. c. Nufer)
Bürgermeister